



„ES GAB (GIBT) NUR
EINEN HARALD“

(Anna Seelhof, 2008)

Menschen,
treten in unser Leben
und begleiten uns eine
Weile.

Einige bleiben für
immer, denn sie
hinterlassen Spuren in
unserem Herzen –
wie Harald Busch für
viele ehemalige
Schülerinnen und
Schüler der Lilienstern-
Schule...

(Verfasser unbekannt)

„Es gibt nur einen Harald“

Schüler säubern Wildgehege

Dillenburg-Donsbach (kaw). Einen Arbeitseinsatz haben die Viertklässler der Donsbacher Liliensternschule dem Tierpfleger des Wildparks, Harald Busch, vorzeitig zu Weihnachten geschenkt. Mit Mistgabeln, Schaufeln und Schubkarren sorgten die Kinder bei den Exmoor-Ponys und im Streichelgehege für Ordnung.

Die 16 Mädchen und Jungen misteten die Kaninchenställe aus, stellten für die Hasen und Meerschweinchen andere Häuschen auf, fegten das Außengelände rund Streichelgehege und entsorgten Unrat und den „alten Stallmist“. Die Tiere sahen dem munteren Treiben in ihren Behausungen aufmerksam zu und genossen die Streicheleinheiten sichtlich. Bei den Exmoor-Ponys sorgten die Grundschüler ebenfalls ein sauberes Areal.

Der „Weihnachtsputz“ bildete zudem den Jahresabschluss für das Schulprojekt „Lernen mit Tieren“, das seit sechs Jahren an der Liliensternschule sehr erfolgreich läuft. Seit dem Jahr 2002 kümmern sich Schülerinnen und Schüler regelmä-

ßig und zusätzlich zum Regelunterricht um die vierbeinigen Bewohner des Parks und helfen den Mitarbeitern bei verschiedenen Aufgaben.

■ „Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten“

Die vier Wochenstunden für das Projekt, die das Land Hessen der Donsbacher Grundschule zusätzlich zum normalen Stundenplan von 25 Stunden für die Klassen drei und vier genehmigt hat, hätten durchweg positive Auswirkungen auf das soziale Verhalten der Grundschüler, berichtete Angelika Willmann, Lehrerin an der Schule, über ihre Beobachtungen. „Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen, Verpflichtungen einzuhalten und im Team zu arbeiten“, sagte sie gestern.

Die Grundschüler selbst sind nach wie vor begeistert von dem Praxisunterricht im Wald. „Wir lernen hier, wie man mit



Schaufeln, dass die Blätter fliegen: Die Liliensternschüler haben im Wildpark angepackt und Gehege gesäubert. (Foto: Weber)

Tieren umgeht und was welche Tiere können – und das wissen manche Erwachsene noch nicht mal“, berichtet Laura Charlotte Moos. Für ihren Schulkameraden Leon Pulverich ist das Lernen mit Tieren sogar „Biologie in 3-D“.

Dass die Grundschüler in der Einrichtung gerne mithelfen, bestätigte auch Anna Seelhof: „Wir helfen dem Harald. Denn das ist ein riesengroßer Tier-

park, aber es gibt nur einen Harald.“

Die Besucherzahl im Donsbacher Wildpark liegt in diesem Jahr in etwa beim Vorjahresniveau, informierte Thomas Hain, der bei der Stadt Dillenburg für den Park zuständig ist. Nach seinen Schätzungen sind es wohl rund 30 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die den in den zurückliegenden zwölf Monaten die Ein-

richtung besuchten.

Im neuen Jahr soll eine neu gestaltete Broschüre für den Park werben. Zudem wurde in der Liliensternschule das „Wildpark-Klassenzimmer“ neu konzipiert.

■ Weitere Informationen gibt es bei Thomas Hain unter ☎ (0 27 71) 89 62 49 sowie auf der Internetseite „www.dillenburg.de“ unter dem Menüpunkt „Freizeit“.